

Abschied von einer Pirnaer Kultur-Legende



„Einen wunderschönen guten Abend“, so begrüßte Rainer Müller oft die Gäste im Q24. Foto: privat

Rainer Müller gehörte zu den Gründern des Q24-Vereins, kannte sich mit Bands, Klubs und Sälen aus und stand selbst auf der Bühne.

Von Heike Sabel

Vor dem Auftritt der Künstler hatte oft er seinen Auftritt. Rainer Müller begrüßte das Publikum in der Kleinkunstbühne dann mit den Worten „Einen wunderschönen guten Abend“. Blieb es danach sekundenlang still, forderte er schon mal den Applaus direkt ein. So begann jeder Abend, wenn Rainer Müller stolz zur Begrüßung auf die Bühne schritt. Und es waren viele Abende. Im Dezember ist er im Alter von 73 Jahren in aller Stille gestorben, teilt nun der Verein der Kleinkunstbühne Q24 mit.

Rainer Müller gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins, war aktiv, vor allem in Künstlerfragen und einige Zeit auch im Vorstand. Einer, der in der ihm typisch sächsischen Art über Pirna erzählen konnte, über die Künstler von einst und jetzt, der bestens informiert war, erinnert sich der Vorstand.

Als echter Pirnaer, ehemals Musiker, Kenner aller Pirnaer Bands, Klubs und Tanzsäle, kam er schnell ins Schwärmen. Er war um kein kritisches Wort verlegen, stritt gern und war nie nachtragend. Mit den Künstlern sang er auf der Q24-Bühne „Halleluja“, erinnern sich seine Vereinsfreunde. „Leider hat er zu viel geraucht“, sagen sie.

Als es dem Verein gelungen war, sich durch neue Mitglieder auch in der Veranstaltungsbetreuung breiter aufstellen, zog sich Rainer Müller vor allem aus gesundheitlichen Gründen zurück. Zuletzt hat der Pirnaer in Heidenau betreut gewohnt.

Mit ihm ist eine Legende gestorben, die das Q24 über Jahre hinweg mit getragen hat, heißt es im Nachruf des Vorstands, der sich von ihm mit den Worten verabschiedet: „Einen wunderschönen guten Abend, Rainer.“